



UNABHÄNGIG•FÜR•SPEYER

Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstraße 100

67346 Speyer

Speyer, 28.04.2024

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler,

die Fraktion „Unabhängig für Speyer“ bittet Sie, folgende Prüfanträge zur Beratung und zur Beschlussfassung in die Stadtratssitzung am 8. Mai 2024 aufzunehmen.

Soziale Teilhabe für alle: Seniorinnen und Senioren in Speyer

1. Evaluation der neuen ÖPNV-Linienführung

Die Verwaltung wird gebeten, ein halbes Jahr nach Einführung der neuen Linienführung des Nahverkehrsplans ÖPNV eine Evaluation vorzunehmen. Insbesondere mit Blick auf die Anbindungen des Stadtteils Speyer-West soll geprüft werden, ob Nachbesserungen der Linienführung für diesen Stadtteil notwendig sind und diese bei bestätigtem Bedarf umgesetzt werden können.

Begründung:

Mit der Vorlage 1131/2022 hat der Stadtrat nach intensiver Diskussion und einem Beteiligungsverfahren nach §12 Abs. 2 NVG einen neuen Nahverkehrsplan beschlossen, der im Dezember 2023 in Kraft getreten ist.

https://buergerinfo2.speyer.de/vo0050.php?_kvonr=7343&smcspf=4

Die Neuvergabe des Linienbündels hat deutliche Verbesserungen im Busverkehr Speyer mit sich gebracht: So wurde das Industriegebiet-Süd sowie der östliche Bereich des Industriegebiets Austraße neu erschlossen. Die Nord-Süd-Verbindungen wurden maßgeblich verbessert. Zudem wurde die Taktung durch einen 15-Minuten-Takt in weiten Teilen des Stadtgebiets erhöht und zum Standard. Außerdem setzt Speyer künftig auch auf den Einsatz batteriebetriebener Elektrobusse. Dies alles begrüßen wir ausdrücklich.

Der Seniorenbeirat der Stadt Speyer (Schreiben vom 23.06.2022) hatte im Vorfeld seine Bedenken zu den geplanten Veränderungen zum Ausdruck gebracht.

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Dr. Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Im Abwägungsprozess wurden die Hinweise zur Kenntnis genommen und so bewertet, dass in Speyer-West kein Änderungsbedarf in der Beschlussvorlage des Nahverkehrsplans besteht.

Die neue Linienführung ist nun gut vier Monate in Betrieb. Es erreichen uns seit deren Einführung fortlaufend Beschwerden von älteren Menschen aus Speyer-West, die die Neuerungen der Linienführung als deutliche Verschlechterung ihrer persönlichen Situation erleben. Manche erfahren diese Änderungen sogar als Behinderung ihrer Teilnahme am sozialen und öffentlichen Leben.

Einige Beispiele, die uns geschildert wurden:

- Die Ärztehäuser im Diakonissenkrankenhaus können nur noch mit Umsteigen erreicht werden, was für ältere Menschen mit Gehhilfe oder Rollator schwer oder gar nicht möglich ist.
- Eine 93 jährige Dame, sie wohnt in der Christoph-Lehmann-Straße, benötigt mit der neuen Linie 20-25 Minuten zum Friedhof, da der Bus erst durch das ganze Stadtgebiet fährt. Wenn die Dame zum Penny Markt oder in die Stadt möchte, muss sie erst zur Haltestelle Burgfeldschule laufen, was für eine 93 jährige Person sehr weit ist. Vorher war die Haltestelle nah, Sonntags fährt die 566 gar nicht
- Ein Ehepaar, 89 und 92 Jahre alt, das in der Nähe von St. Otto wohnt, ist regelmäßig in die Stadt zum Bummeln, Einkaufen und Kaffeetrinken gefahren. Die Dame ist auf einen Rollator angewiesen, ein Umstieg am Busbahnhof ist für sie nicht zu bewerkstelligen, die Besuche der Innenstadt entfallen seit diesem Jahr.

Die neuen Linien führen zentral über den Busbahnhof (ZOB). Es muss vermehrt umgestiegen werden, was gerade für mobilitätseingeschränkte Menschen ein Problem ist. Im Winter und bei schlechter Witterung kann das insbesondere für ältere, gebrechliche Menschen ein Ausschlusskriterium zur Benutzung des ÖPNVs sein.

https://www.vrn.de/mam/service/downloads/linienbuendel/dokumente/2023_fpl_speyer.pdf

Die soziale, gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen, insbesondere im Stadtteil West wird somit erschwert und die Teilnahme am ÖPNV für diese deutlich komplizierter.

2. Seniorengerechte Sitzgelegenheiten an den Bushaltestellen

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob an den Haltestellen, die besonders häufig von älteren Menschen benutzt werden, überdachte, seniorengerechte (Sitzhöhe) Sitzgelegenheiten vorhanden sind bzw. eingerichtet werden können, wo noch nicht geschehen.

3. Barrierefreie Bushaltestellen

Wir bitten die Verwaltung zum Sachstand des barrierefreien Ausbaus der 11 geplanten Bushaltestellen im Stadtgebiet, Vorlage [1380/2023](#) vom März 2023, zu berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Rosemarie Keller-Mehlem

Dr. Maria Montero-Muth

Beate Klehr-Merkl

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Dr. Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende